Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 67 (1994)

Heft: 5

Rubrik: In Kürze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aushebung 1993

1993 waren 35 487 junge Schweizer stellenungspflichtig. 1992 waren es 36 784 gewesen. Die Diensttauglichkeit lag bei 86,2 Prozent, gegenüber 85,3 Prozent im Vorjahr. Ebenfalls besser als 1992 fielen die Prüfungen der körperlichen Leistungsfähigkeit aus.

A.W. Nach Angaben des Chefs der Aushebung, Oberst i Gst André Wyss, waren letztes Jahr 35 487 Schweizer stellungspflichtig, 34 154 wurden von den Aushebungsoffizieren und der medizinischen Untersuchungskommission geprüft. Davon erhielten 29 454 oder 86,2 Prozent den Stempel «Diensttauglich» ins Dienstbüchlein. Für den freiwilligen Militärischen Frauendienst wurden 84 junge Frauen ausgehoben, zehn weniger als 1992.

Die Tauglichkeitsquote variiert von Kanton zu Kanton. An der Spitze mit 89,5 Prozent stehen die Tessiner und die französischsprachigen Walliser. Am Schluss stehen Schaffhausen (79,6 Prozent) und Basel-Stadt (78,6 Prozent).

Die Prüfungen der körperlichen Leistungsfähigkeit fielen erfreulich aus. «Sehr gut» erreichten 31,7 Prozent, «gut» 41,3 Prozent. 1992 lagen die Werte bei 30,2 und 40,6 Prozent. Die Zahl der Ungenügenden fiel von 3,4 auf 2,0 Prozent. Bei den Frauen erreichte Mireille Paroni aus Quartino TI bei einem Maximum von 400 Punkten deren 353. Auch bei den Männern stammt der Sportlichste aus dem Tessin: Carlo Centonze aus Morbio Superiore schaffte die maximal möglichen 500 Punkte, Philipp Huber aus Altdorf kam auf 494 und Michael Bissig aus Flüelen UR auf 493.

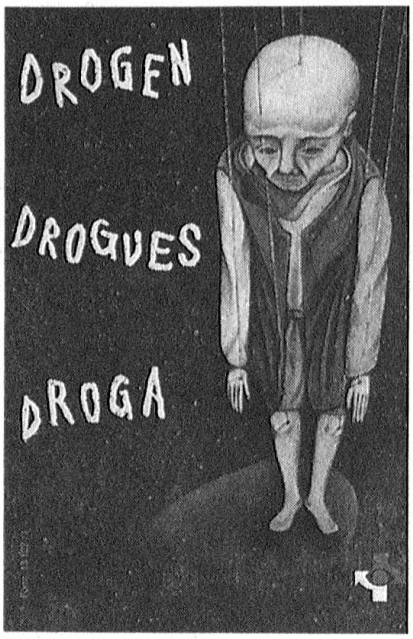
72 Stellungspflichtige erklärten 1993, den Dienst verweigern zu wollen, 19 weniger als im Vorjahr. Zum waffenlosen Dienst meldeten sich 387 (452). 172 Gesuche wurden bewilligt.

Militärisches Bauprogramm 1994

k.m. Der Bundesrat hat die Botschaft über militärische Bauten verabschiedet. Das Bauprogramm 1994 umfasst einen Verpflichtungskredit von 195,480 Millionen Franken. Er teilt sich auf in 92,47 Millionen für Ausbildungsbauten, 70,05 Millionen für Logistikbauten, 12,96 Millionen für Bauten für die Rüstungstechnik, 11 Millionen für Kampf- und Führungsbauten sowie 7 Millionen für diverse Bauten und 2 Millionen für Zusatzkredite zu früher bewilligten Vorhaben.

Drogen – kein Spiel

pb. Der Konsum von Drogen macht auch vor der Armee nicht halt. Eine Tatsache, welche auf höchster Führungsebene sehr ernst genommen wird: Im Auftrag des Ausbildungschefs lanciert die Militärische Unfallverhütungskommission (MUVK) erneut eine Anti-Drogenkampagne. Sie steht unter dem Motto «Drogen – kein Spiel» und erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem psychologisch-pädagogischen Dienst des Stabes der Gruppe für Ausbildung.



Die Aktion hat zum Ziel, dass in den Kader- und Rekrutenschulen offen über die Konsequenzen des Drogenkonsums gesprochen wird. Zum Teil erfolgt dies in Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen der Drogen-Prävention. Die Armeeführung will damit verhindern, dass ein Angehöriger der Armee während seiner Dienstzeit zum «Einsteiger» in den Drogenkonsum wird.

Ein neues Plakat und für jeden Armeeangehörigen ein Kleber unterstützen die Aktion auch optisch. Die Absolventen der Schulen erhalten zudem einen Rundwürfel – dieser ist genauso widersinnig wie der Drogenkonsum.

In eigener Sache

-r. Die Ausgabe 4/1994 von «Der Fourier» wurde verschiedenen Leserinnen und Lesern zu spät geliefert. Überdies verliessen die Druckerei leider auch zahlreiche Exemplare mit ungenügender Druckqualität. Für diese technischen Pannen möchten wir uns bei direktbetroffenen Leserinnen, Lesern und Inserenten aufrichtig entschuldigen.

Verlag und Redaktion
«Der Fourier»